

Russische Seele kam nach Rade

KONZERT Stehende Ovationen gab's für den „Don Kosaken Chor Serge Jaroff“. Mit dem MGV Hahnenberg stimmten die Sänger im Bürgerhaus auf Weihnachten ein.

Von Claudia Radzwill

Kaum war der letzte Klang der „Abendglocken“ verklungen, setzte am Donnerstagabend im Bürgerhaussaal frenetischer Applaus ein. Stehende Ovationen mitten im Programm – das erlebt man während eines Konzertes wahrhaft selten!

Doch die fabelhafte Intonierung des bekannten russischen Volksliedes riss das Publikum förmlich von den Stühlen. Die „Don Kosaken Serge Jaroff“ unter der Leitung von Wanja Hlibka kamen, sangen und begeisterten.

Gesang nahm gleich zu Anfang gefangen

Mit Stimmgewalt und der Inbrunst der russischen Seele eroberten die russischen Sänger die Zuhörer. Ihr voluminöser Gesang a capella nahm gleich zu Anfang des weihnachtlichen Konzerteignisses gefangen.

Mit „Tedeum Laudamus“ begannen die Sänger den Reigen sakraler Werke der russisch-orthodoxen Kirche. Stiller, fragiler

kam das auf russisch dargebotene „Oh Herr Dir singen wir“ daher. Herausragend die Bariton-Stimmen, die im „In Jerusalem ertönen die Glocken“ zum Einsatz kamen. „Adeste Fidelis“, zu deutsch „Freut Euch Ihr Christen“, präsentierten die Kosaken zweisprachig – „Bravo“-Rufe am Ende zeugten von der Anerkennung des Publikums.

Im zweiten Teil wechselten die russischen Sänger ins volkstümliche Liedgut. Erinnerungen an Tschaikowsky wurden wachgerufen, die Konzertbesucher begleiteten den Chor mit „Mitternacht in Moskau“ und „Die Petersburger Straße“ auf eine Reise in die russische Heimat. Schnell, rhythmisch präsentierte sich „Im Walde gesagt“.

In den Bann zogen am Abend aber unbestritten die Solovorträge: Jeder Chorsänger ist auch ein begnadeter hochkarätiger Solist. Die filigranen Nuancen, mit denen die sopranlastigen wie tiefen Baritonstimmen die Musik regelrecht mitfühlen ließen, suchen ihresgleichen.



Frenetischen Applaus und stehende Ovationen mitten im Programm gab es für den „Don Kosaken Chor Serge Jaroff“ im Bürgerhaus. Den Radevormwalder Auftritt hatte der MGV Hahnenberg initiiert. Unser Foto entstand kürzlich bei einem Auftritt in Remscheid. Foto: Roland Keusch

Dirigent Wanja Hlibka ist ein Schüler des Kosaken-Chores Jaroff. Er formierte 1991 das Ensemble neu und führt es in der Tradition seines Lehrmeisters

weiter. Den Auftritt der bekannten „Don Kosaken Chores Serge Jaroff“ hatte der MGV Hahnenberg initiiert.

Und auch die Rader Sänger traten zum Weihnachtskonzert an. Zum Auftakt besang der MGV einfühlsam den „Stern, der am Himmel erstrahlt“ und ließ

musikalisch die „Weihnachtsglocken“ klingen. Am Ende taten sich beide Chöre auf der Bühne zusammen – und brillierten mit Brahms „Wiegenlied“.